



Wie verzaubert: Im Zauberwald hat man die Möglichkeit, in die klassische Musik einzutauchen (rechts), sich wie Vögel zu entfalten (oben links) oder die Zeit zu vergessen.

Eins mit der Natur werden

Der Zauberwald Lenzerheide ist offiziell eröffnet. Auf die Besucher warten unter anderem Lichtkunst und Musik.

von Nadine Lampert (Text)
und Philipp Baer (Bilder)

Seit gestern lädt der Zauberwald Lenzerheide bereits zum siebten Mal zum Entdecken ein. «Der Tag der Eröffnung ist immer etwas Besonderes für uns», erklärt Giancarlo Pallioppi, Präsident des Organisationskomitees, an der Vorpremiere. «Ich erhoffe mir dieses Jahr, dass die Leute einfach nach ihrem Besuch mit einem guten Gefühl aus dem Wald kommen und glücklich sind», so Pallioppi.

Neues zu entdecken

In diesem Jahr gibt es viele Neuigkeiten zu sehen. So ist unter anderem der «Classic Corner» vom Verein GuerillaClassics neu im Zauberwald aufzufinden.

Raus aus den Konzerthäusern und mitten unter die Menschen – so lautet das Motto. Vom 13. bis zum 15. Dezember entlockt der Pianist Mischa Cheung dem

«Der Tag der Eröffnung ist immer etwas Besonderes.»

Giancarlo Pallioppi
OK-Präsident

Klavier klassische Klänge. Ausserdem wird ein Horn-Quartett vom 20. bis zum 22. Dezember beim Classical Corner auftreten. Vom 23. bis zum 25. Dezember ist die Pianistin Galina Vracheva auf der Bühne zu sehen, und schliesslich spielt ein klassisches Klaviertrio vom 27. bis zum 29. Dezember.

«Beim Spielen fühle ich mich sehr mit den Leuten und der Natur verbunden», erklärt Pianist Cheung nach seinem Auftritt an der Vorpremiere. Es sei aber eine Herausforderung, in der Kälte zu spielen. «Ich bin gestern noch extra einkaufen gegangen, damit ich warme Sachen dabei habe», erklärt er.

Auch der Graffiti-Künstler Fabian Florin, besser bekannt als Bane, ist dieses Jahr das ers-

te Mal im Zauberwald dabei: mit seiner Installation «Muttersprache». «Es geht dabei darum, mit Mutter Natur einmal einen Talk zu haben», erläutert Bane. Man solle merken, dass wir alle Teil der Natur sind. «Wenn wir der Natur schaden, schaden wir auch uns selbst.»

«Hexx Øne» ist die Installation des internationalen Künstlers Calidos aus Barcelona und ermöglicht es den Besuchern, interaktiv mit zwölf grossen erleuchteten Sechsecken zu agieren.

Musik erfüllt den Wald

Das musikalische Programm 2019 verspreche ein einzigartiges Musikerlebnis, heisst es in einer Medienmitteilung der Organisatoren. Den Zauberwald

eröffnet hat gestern die Walliserin Sina, und heute geht es weiter mit Manillio. Am 17. Dezember spielt die Berner Mundart-Band Patent Ochsner (Ausgabe von gestern) und einen Tag darauf steht Bastian Baker auf der Bühne. Auch Dabu Fantastic, Kaufmann, Pegasus und Marius Baer musizieren im Zauberwald. Viele weitere Künstlerinnen und Künstler werden im Zauberwald Lenzerheide für Stimmung unter den Besuchern sorgen.

Öffnungszeiten

Der Zauberwald Lenzerheide ist noch bis zum 30. Dezember täglich von 17.30 bis 23 Uhr geöffnet. Tickets sind online unter zauberwald-lenzerheide.ch oder an der Abendkasse verfügbar.

Vermisster Mann tot aufgefunden

Ilanz Ein seit Mittwochabend vermisster Mann ist am Donnerstagabend in Ilanz neben seinem verunfallten Auto tot aufgefunden worden. Der Mann hatte einen Selbstunfall.

Wie die Kantonspolizei Graubünden schreibt, war der 66-Jährige gemäss bisherigen Erkenntnissen von Flond in Richtung Ilanz gefahren. Bei einer Haarnadelkurve auf der Obersaxenstrasse in Ilanz kam das Auto aus noch unbekanntem Grund von der Strasse ab und stürzte rund 100 Meter einen Abhang hinunter. Der verletzte Lenker muss das Fahrzeug verlassen und versucht haben, sich zu Fuss auf die Strasse zu begeben, wie die Polizei weiter schreibt. Nach rund 200 Metern blieb er liegen und verstarb. Die Kantonspolizei klärt die Umstände dieses tödlichen Unfalls ab. (red)

Furna lässt sich digitalisieren

Furna Filme und Fotos, welche das Dorfleben, die Landschaft und die Geschichte von Furna dokumentieren, sollen digitalisiert werden. Damit will man das Material erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Ein entsprechender Antrag des Gemeindevorstands wurde an der von 31 Personen besuchten Gemeindeversammlung vom Donnerstagabend genehmigt. Gemeindepräsidentin Cornelia Roffler wurde für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Ebenfalls im Amt bestätigt wurden die Gemeindevorstandsmitglieder Ernst Bachmann und Petra Wyss. Das Gemeindebudget 2020, das ein Minus von rund 295 000 Franken vorsieht, wurde bewilligt, der Steuerfuss wird bei 130 Prozent belassen. Für ein Projekt zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Gebiet «Platta» genehmigte die Versammlung einen Bruttokredit von 300 000 Franken. (béz)

Stoffel verkauft Gebäude und Land

Zürich Investor Remo Stoffel verkauft insgesamt 36 Gebäude und Grundstücke seiner Immobilienfirma Piora Suisse AG an den Flughafen Zürich. Damit beenden die beiden Parteien mehrere Rechtsstreite, wie es heisst. Der Preis ist unbekannt.

Mit dem Kauf kann der Flughafen wie geplant wachsen. Laut Mitteilung ist eine Vergrößerung Richtung Osten (Fracht), Richtung Süden (Werftareal) und im Westen (Entwicklungsgebiet) möglich. Somit tritt Stoffel unter anderem den Bogenhangar, die Werft 3, das Cateringgebäude mit Parkplatz sowie verschiedene Gebäude für den Triebwerkunterhalt ab.

Nicht verkauft hat Stoffel das Areal um den ehemaligen Swissair-Hauptsitz Balsberg. Dort plant er mit seiner Immobilienfirma unter dem Namen «First District» selbst ein grosses Projekt. (rac)

Graubündens grösster Steinbock überstrahlt alles

Ein Feuerwerk erhellt den neusten Prestigebau der Bündner Hauptstadt, den «Steinbock» Chur direkt am Bahnhof. Nach zwei Jahren Bauzeit wird das Center, in dem sich zahlreiche Geschäfte und Wohnungen befinden, an diesem Wochenende mit viel Glanz und noch mehr Glamour feierlich eröffnet. Bild: Philipp Baer

